

9.0. Maßnahmenkonzept

9.1. Am Diegele-Wehr

9.1.1. Ermsufer

Durch den Umbau der Hochhauskreuzung wird die Erms in ihrem Verlauf verlegt und durch Renaturierungsmaßnahmen aufgewertet. An diese Maßnahmen schließt die Weiterentwicklung der Erms im Umfeld des Diegele-Wehrs an. Hier sollen beide Uferseiten der Erms ein hochwertiges, mit Hochstandardlinien gesäumtes Ufer erhalten und für den Besucher immer wieder Erlebnis- und Erholungsbereiche integriert werden, in denen er aus Wasser treten und beobachten kann.

9.1.2. Spielbereich und Sitzstufen

Auf der linken Seite der Erms entstehen durch die Neuordnung der Flächen und Wegebeziehungen größere Freizeitanlagen, die für Spiel- und Chill-Bereiche mit Sitzstufen im erweiterten Uferbereich der Erms entwickelt werden sollen.

9.1.3. Fuß- und Radwege mit Pflanzung

Die Fuß- und Radwege im Bereich des Diegele-Wehrs sollen neu geordnet und durch integrierte extensive Mischpflanzungen neu strukturiert werden, um sich harmonisch in die Uferlandschaft der Erms einzufügen und heute bestehende Konfliktsituationen zwischen Fuß- und Radfahrern zu entschärfen. Der Verbindungsweg entlang der Wohnmobilstellflächen und entlang des Kurpark-Parkplatzes soll in diesen Gestaltungskonzepten aufgenommen werden und repräsentativ zum Hauptzugang führen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist, die heutige Gefahrensituation des ungeordneten Fußgängerverkehrs in den Fahrgassen des Kurpark-Parkplatzes zu verringern und über ein neues Wegesystem zu bündeln, mit dem Effekt, auch hier eine bessere Orientierung zum Hauptzugang zu erreichen.

9.1.6. Erweiterung Kurpark-Parkplatz

Durch die in Teilen erfolgende Neuordnung der Parkierung des Kurparks reduziert sich die heutige Stellplatzzahl, so dass neue Parkierflächen entlang des verlängerten Lärmschutzwalls werden und repräsentativ zum Hauptzugang führen.

9.1.7. Lärmschutzwall

Der heute bestehende Lärmschutzwall, als Erdbauwerk mit Pflanzung entlang der B28 auf Höhe des Brühlbachs, soll als Erdbauwerk weitergeführt werden, um den Lärmbeitrag im Vorfeld des Kurparks zu reduzieren und die neuen Parkierflächen landschaftlich einzubinden. Im weiteren Verlauf der B28 wird der Lärmschutzwall, aufgrund der Situation vor Ort immer niedriger, um schließlich entlang der Freizeitanlagen des Diegele-Wehrs in eine Lärmschutzpflanzung überzugehen.

9.1.4. Wohnmobilstellplatz

Mit der geplanten Neuordnung des Wohnmobilstellplatzes und seiner Versorgungseinrichtungen soll der direkte Zuweg zum Kurpark mehr Raum erhalten, um als attraktive, gut auffindbare Verbindung zum Hauptzugang des Kurparks entwickelt zu werden. Mit der Neuplanung des Wohnmobilstellplatzes wird der heutige Standard und Nutzungskomfort für solche Anlagen berücksichtigt und durch eine stärkere Durchgrünung und seine landschaftliche Einbindung entsteht ein attraktives touristisches Angebot für Bad Urach.

9.1.8. Straßenquerung Immanuel-Kant-Straße

Der vom Diegele-Wehr kommende Fuß- und Radweg führt über die Immanuel-Kant-Straße in Richtung Schulareale. Hier soll im Straßenraum eine deutliche optische Zäsur als Aufmerksamkeitsfeld und Führung entstehen.

1. Korrespondenzbereich - Neue Fuß- und Radwegebrücke - Städtengang

Die neue Fuß- und Radwegebrücke über die B28 stellt einen wichtigen Baustein für eine zukünftig qualitative, oberirdische und barrierefreie Anbindung in den Naherholungsraum des Mäusenalks und attraktive Verbindung zur Haltestelle Wasserfall der Erms dar. Sie übernimmt jedoch nicht nur verbindende Funktionen, sondern wird zum neuen Stadtzugang Bad Urachs. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird für das Brückenbauwerk ein besonderes Verfahren durchgeführt.

9.1.4. Wohnmobilstellplatz

Mit der geplanten Neuordnung des Wohnmobilstellplatzes und seiner Versorgungseinrichtungen soll der direkte Zuweg zum Kurpark mehr Raum erhalten, um als attraktive, gut auffindbare Verbindung zum Hauptzugang des Kurparks entwickelt zu werden. Mit der Neuplanung des Wohnmobilstellplatzes wird der heutige Standard und Nutzungskomfort für solche Anlagen berücksichtigt und durch eine stärkere Durchgrünung und seine landschaftliche Einbindung entsteht ein attraktives touristisches Angebot für Bad Urach.

9.1.5. Kurpark-Parkplatz - Fahrradparken, Stadt- und Reisebusse

Der bestehende Kurpark-Parkplatz im Vorfeld des Gebäudekomplexes des Hotels Graf Eberhard und Haus des Gastes wird in Teilen, ab den heutigen Stellplatzflächen der Reisebusse und Wendeschleife mit Haltestelle des öffentlichen Busverkehrs, neu geordnet. Außerdem soll für das herausgealtete Vorfeld des Kurparkhauptzugangs eine repräsentative Vorfahrt geschaffen und eine Fahrradstellfläche integriert werden.

9.1.6. Erweiterung Kurpark-Parkplatz

Durch die in Teilen erfolgende Neuordnung der Parkierung des Kurparks reduziert sich die heutige Stellplatzzahl, so dass neue Parkierflächen entlang des verlängerten Lärmschutzwalls werden und repräsentativ zum Hauptzugang führen.

9.1.7. Lärmschutzwall

Der heute bestehende Lärmschutzwall, als Erdbauwerk mit Pflanzung entlang der B28 auf Höhe des Brühlbachs, soll als Erdbauwerk weitergeführt werden, um den Lärmbeitrag im Vorfeld des Kurparks zu reduzieren und die neuen Parkierflächen landschaftlich einzubinden. Im weiteren Verlauf der B28 wird der Lärmschutzwall, aufgrund der Situation vor Ort immer niedriger, um schließlich entlang der Freizeitanlagen des Diegele-Wehrs in eine Lärmschutzpflanzung überzugehen.

9.1.8. Straßenquerung Immanuel-Kant-Straße

Der vom Diegele-Wehr kommende Fuß- und Radweg führt über die Immanuel-Kant-Straße in Richtung Schulareale. Hier soll im Straßenraum eine deutliche optische Zäsur als Aufmerksamkeitsfeld und Führung entstehen.

1. Korrespondenzbereich - Neue Fuß- und Radwegebrücke - Städtengang

Die neue Fuß- und Radwegebrücke über die B28 stellt einen wichtigen Baustein für eine zukünftig qualitative, oberirdische und barrierefreie Anbindung in den Naherholungsraum des Mäusenalks und attraktive Verbindung zur Haltestelle Wasserfall der Erms dar. Sie übernimmt jedoch nicht nur verbindende Funktionen, sondern wird zum neuen Stadtzugang Bad Urachs. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, wird für das Brückenbauwerk ein besonderes Verfahren durchgeführt.

9.2. Im Kurpark

9.2.1. Erntstallhallen-Parkplatz

Der Erntstallhallen-Parkplatz soll durch eine komplette Neuordnung, die heute bestehenden Nutzungsüberlagerungen und verkehrlichen Gefahrensituationen innerhalb der Parkierungsanlage entschärfen. Insbesondere die Rangier- und Aufstellflächen des Busverkehrs müssen optimiert werden. Die Wegebeziehungen zu den Schulen und die Querung über die Immanuel-Kant-Straße in das Vorfeld der AlbThermen mit Zugang zum Kurpark muss wertig gestaltet werden.

9.2.10. Vorplatz AlbThermen

Der Erntstallhallen-Parkplatz soll durch eine komplette Neuordnung, die heute bestehenden Nutzungsüberlagerungen und verkehrlichen Gefahrensituationen innerhalb der Parkierungsanlage entschärfen. Insbesondere die Rangier- und Aufstellflächen des Busverkehrs müssen optimiert werden. Die Wegebeziehungen zu den Schulen und die Querung über die Immanuel-Kant-Straße in das Vorfeld der AlbThermen mit Zugang zum Kurpark muss wertig gestaltet werden.

9.2.11. Grünflächen Vorfeld AlbThermen

Im Kurpark, besonders im heutigen Eingangsbereich und im Zentrum, finden sich wegbegleitende üppige Weichsiorpflanzungen und im Frühjahr blühende unschöne Narzissen, Krokusse und viele weitere Frühlingsgeophyten entlang der Wiesenufer der Erms. Diese Qualität ließe sich an weiteren exponierten Aufenthaltsbereichen noch um ausdauernde, extensive Mischpflanzungen erweitern, die die Attraktivität der Gesamtanlage abwechslungsreicher gestalten, durch bienenfreundliche Pflanzenwahl die Biodiversität erhöhen und Naturbeobachtungen im Kurpark ermöglichen würden. Grundsätzlich sollen sich die Flächen des Kurparks und der privaten Grünflächen der Kliniken, des Quellenhofs und Flächen des ehemaligen Aquadroms nicht gegenseitig abgrenzen. Gestalterisches Ziel muss sein die Übergänge optisch ineinanderfließend zu gestalten, so dass sie sich zu einer Einheit verbinden.

9.2.12. Neue Brücke - Zugang Kurpark

Die heute bestehende Brücke als Zugang zum Kurpark ist von Seiten der AlbThermen kaum auffindbar und führt über die Erms direkt in die Außenbestuhlung des Hotels Graf Eberhard, ohne Anschluss an den Hauptweg des Kurparks. In die Jahre gekommen, bedarf sie einer Generalsanierung. Hier entsteht für Bad Urach die große Chance, durch einen Brückenbau einen hochwertigen Eingang zum Kurpark zu schaffen. Dieser neue Brückenschlag könnte, in seiner Lage neu ausgerichtet und abgestimmt auf das Vorfeld der AlbThermen, in die neu gestaltete Anknüpfung des Kurparkes wertig verknüpft werden.

9.2.15. Wege im Kurpark

Die Wege im Kurpark sind heute als kleine Rundwege innerhalb des Parks konzipiert und enden abrupt an den Grenzen des Kurparks. Sie stellen sogenannte Terrainwege als Sportangebote dar und dienen auch für Rehabilitationszwecke. Ein erklärtes Ziel ist, den Kurpark zu öffnen und mit den neuen Wegen in den Ermswiesen zu Loops, in unterschiedlicher Streckenlänge und Konditionsanforderung zu verknüpfen. Die Hauptwege sind asphaltiert, die weniger gepflegten Nebenwege bedürfen einer baulichen Aufwertung. Mit der Öffnung und Verknüpfung zu Loops wird die Entwicklung eines Wegesystems erforderlich, das die Terrainwege auch unter Gesundheitsaspekten qualitativ einstuft.

9.2.13. Aufenthaltsbereiche Kurpark

Der Kurpark hält eine Reihe von kleinen und größeren Plätzen vor, die teilweise wieder in Wert gesetzt werden müssen, um ein attraktives Aufenthaltsangebot darzustellen.

- Hauptzugang Kurpark

Die Hauptwege sind asphaltiert, die weniger gepflegten Nebenwege bedürfen einer baulichen Aufwertung. Mit der Öffnung und Verknüpfung zu Loops wird die Entwicklung eines Wegesystems erforderlich, das die Terrainwege auch unter Gesundheitsaspekten qualitativ einstuft.

9.2.16. Brühlbachmündung

Kurz vor dem heutigen Ende des Kurparks liegt ein spannender, fast völlig unbeachteter Naturraum. Der Brühlbach mündet hier über Tuffterrassen in die Erms. Diesen Zusammenfluss gilt es behutsam zu inszenieren. Der Eintritt des Brühlbachs in den Kurpark ist ein weiterer Zugang, der jedoch von der Privatstraße An den Thermen kommend keinerlei Qualität aufweist.

9.2.17. Ritzgelände

Das Ritzgelände oberhalb des Kanals stellt eine Ruderaffiche dar, die immer wieder gerodet und danach für längere Zeit sich selbst überlassen wird. Daraus ist in den Jahren ein spannender Naturraum entstanden, der vorsichtig, als neuer Zugang zum Kurpark erschlossen werden soll.

- Vorfeld Pavillon

Weiter im Inneren des Kurparks befindet sich der Pavillon, der in den Sommermonaten mit einem Kulturprogramm bespielt und gut besucht wird. Stark ansehungsbedürftig und den heutigen Anforderungen oft nicht mehr genügend, entsteht hier für Bad Urach die Chance durch einen Neubau, der eventuell auch die dringend benötigte Sanitäranlage integriert, einen qualitativ hochwertigen Kulturstandort im Kurpark zu schaffen. Mit in die Sanierung sollte die amphitheatrale Außenbestuhlung und das Umfeld des Pavillon integriert werden.

- Platz an der Quelle

Direkt im Quellort ist ein kleiner Sitzbereich, der einer Sanierung und Aufwertung bedarf.

- Platz am Kanal

Weniger weit liegt ein Weg mit Informationsstafel über den Kanal. Da hier ein Aufenthaltsbereich fehlt, soll zukünftig ein Angebot als spannender Naturbeobachtungspunkt, mit Sitzplätzen und zur Fachlink hin mit Gesundheitsangeboten gestaltet werden.

9.2.14. Grünflächen Kurpark

Im Kurpark, besonders im heutigen Eingangsbereich und im Zentrum, finden sich wegbegleitende üppige Weichsiorpflanzungen und im Frühjahr blühende unschöne Narzissen, Krokusse und viele weitere Frühlingsgeophyten entlang der Wiesenufer der Erms. Diese Qualität ließe sich an weiteren exponierten Aufenthaltsbereichen noch um ausdauernde, extensive Mischpflanzungen erweitern, die die Attraktivität der Gesamtanlage abwechslungsreicher gestalten, durch bienenfreundliche Pflanzenwahl die Biodiversität erhöhen und Naturbeobachtungen im Kurpark ermöglichen würden. Grundsätzlich sollen sich die Flächen des Kurparks und der privaten Grünflächen der Kliniken, des Quellenhofs und Flächen des ehemaligen Aquadroms nicht gegenseitig abgrenzen. Gestalterisches Ziel muss sein die Übergänge optisch ineinanderfließend zu gestalten, so dass sie sich zu einer Einheit verbinden.

9.2.20. Aufenthaltsangebote und Sitzplätze entlang Erms

Entlang der Erms sollen immer wieder landschaftlich eingebundene Aufenthaltsangebote, wie kleine Sitzplätze und Uferstufen, in die Uferwiesen eingebettet werden. Sie sollen zusätzlich auf interessante Beobachtungspunkte entlang der Erms aufmerksam machen und die Themen Wasser, Fauna und Flora, didaktisch aufbereitet, den Besuchern nahebringen.

9.2.21. Neue Brücke 'An den Thermen' - Zugang Kurpark

Zwischen dem Kurparkpavillon und dem Quellenhof liegt, ganz versteckt, ein kleiner Zugang zum Kurpark. Er wird kaum genutzt, stellt aber ein großes Potential als Verbindung in den Landschaftsraum der Ermswiesen, auf Seite der Unteren Bleiche dar. Ziel ist, diesen Zugang seiner neuen Bedeutung angemessen zu gestalten und aufzuwerten, so dass er das Zentrum des Kurparks über eine neue Brücke über den Brühlbach hinweg, in die Ermswiesen verknüpft. Damit stellt die Brücke und der aufgewertete Zugang den entscheidenden Lückenschluss für die oben beschriebenen Rundwege her und eröffnet eine neue Blickbeziehung in den Landschaftsraum.

9.2.22. Neue Fuß- und Radwegebrücke Brühlbach

Durch ihre heutige Lage und Ausrichtung stellt die bestehende Brücke über den Brühlbach auf Höhe der B28 eine unübersichtliche Engstelle dar und wird durch ihre Fahrgometrie für Radfahrer eine Herausforderung. Bei gleichzeitiger Nutzung von Gegenverkehr oder Fußgängern wird sie zum gefährlichen Nadelohr. Hier muss dringend Abhilfe durch eine Neupositionierung erfolgen, insbesondere, wenn die Variante des Neudurchlaufes entlang der B28 realisiert werden sollte. Dadurch kann endlich die Untere Bleiche an die Kernstadt qualitativ angemessen angebunden werden.

9.2.18. Aufwertung Kanal und Quelle

Kanal und Quelle stellen einen hochwertigen Naturraum innerhalb des Kurparks dar und sollen mit ihrem Grünraum wieder behutsam in den Park integriert werden. Der Überlauf der Quelle läuft verrohrt unter dem Parkweg, um dann versteckt durch Sträucher über eine kleine Wasserfallkaskade in die Erms zu fließen. Der Überlauf sollte aufgewertet und wieder sichtbar, begleitet von niedrigen krautigen Vegetationsselementen, als fischdurchgängige Wassertrasse in die Erms geführt werden.

9.2.19. Gesundheitsangebote und Spielbereich entlang Erms

Der Kanal unterhalb des Ritzgeländes ist komplett mit Gehölzen und dichtem Brombeerbüsch eingewachsen und entzieht sich heute jeglichem Blick. Der eingeleitete Kanalverlauf staut sich an der Mauer des Weges, der zur Fachlink Höhenurach II und ins Ritzgelände führt. Auch hier sollte zukünftig der Überlauf oberirdisch, über eine fischdurchgängige Treppe an die Erms angeschlossen und inszeniert werden.

9.2.20. Aufenthaltsangebote und Sitzplätze entlang Erms

Entlang der Erms sollen immer wieder landschaftlich eingebundene Aufenthaltsangebote, wie kleine Sitzplätze und Uferstufen, in die Uferwiesen eingebettet werden. Sie sollen zusätzlich auf interessante Beobachtungspunkte entlang der Erms aufmerksam machen und die Themen Wasser, Fauna und Flora, didaktisch aufbereitet, den Besuchern nahebringen.

9.2.21. Neue Brücke 'An den Thermen' - Zugang Kurpark

Zwischen dem Kurparkpavillon und dem Quellenhof liegt, ganz versteckt, ein kleiner Zugang zum Kurpark. Er wird kaum genutzt, stellt aber ein großes Potential als Verbindung in den Landschaftsraum der Ermswiesen, auf Seite der Unteren Bleiche dar. Ziel ist, diesen Zugang seiner neuen Bedeutung angemessen zu gestalten und aufzuwerten, so dass er das Zentrum des Kurparks über eine neue Brücke über den Brühlbach hinweg, in die Ermswiesen verknüpft. Damit stellt die Brücke und der aufgewertete Zugang den entscheidenden Lückenschluss für die oben beschriebenen Rundwege her und eröffnet eine neue Blickbeziehung in den Landschaftsraum.

9.2.22. Neue Fuß- und Radwegebrücke Brühlbach

Durch ihre heutige Lage und Ausrichtung stellt die bestehende Brücke über den Brühlbach auf Höhe der B28 eine unübersichtliche Engstelle dar und wird durch ihre Fahrgometrie für Radfahrer eine Herausforderung. Bei gleichzeitiger Nutzung von Gegenverkehr oder Fußgängern wird sie zum gefährlichen Nadelohr. Hier muss dringend Abhilfe durch eine Neupositionierung erfolgen, insbesondere, wenn die Variante des Neudurchlaufes entlang der B28 realisiert werden sollte. Dadurch kann endlich die Untere Bleiche an die Kernstadt qualitativ angemessen angebunden werden.



9.3. In den Ermswiesen

9.3.23. Extensive Ermswiesen

Der Kurpark soll sich zukünftig in die Ermswiesen öffnen und in den ermsabwärts liegenden Natur- und Landschaftsraum verlagern. Der bestehende Lagerplatz des Bauhofs wird rückgebaut und soll in extensive Wiesenflächen mit temporären Flutmulden überführt werden. Die Wege, Aufenthaltsangebote und Spielflächen integrieren.

9.3.24. Ermswiesen-Spielplatz

In den Ermswiesen, zugeordnet zum neuen Wohngebiet und gut erreichbar für die bestehenden Wohngebiete, soll ein Spielplatzangebot für unterschiedliche Altersgruppen entstehen, das in die temporären Flutmulden integriert und landschaftlich eingebunden werden muss.

9.3.25. Flutmulden mit wechselndem Wasserstand

In den Ermswiesen, zugeordnet zum neuen Wohngebiet und gut erreichbar für die bestehenden Wohngebiete, soll ein Spielplatzangebot für unterschiedliche Altersgruppen entstehen, das in die temporären Flutmulden integriert und landschaftlich eingebunden werden muss.

9.3.26. Neue Wege im Landschaftsraum

Aufbauend auf den vorhandenen Rad- und Fußwegen Richtung Dettingen und im Einklang mit den landschaftlich genutzten Flächen, sollen durch neue landschaftliche

Wege die Ermswiesen sensibel erschlossen werden. Erklärtes Ziel ist, durch die Querungen der Erms und des Brühlbachs und durch die Verknüpfung mit den Wegen des Kurparks neue, attraktive Wege zu generieren. Mit dem Rückbau des heutigen Lagerplatzes des Bauhofs besteht zudem die Möglichkeit, auf den stadteigenen Flächen und durch die Verlegung des heutigen Uferbegleitweges, der Erms wieder mehr Raum für ihre freie Entwicklung zu geben, so dass hier ein spannender Naturraum mit Beobachtungspunkten entlang der Wege entstehen kann.

9.3.27. Aufwertung Ermsufer im Anschluss an Kurpark

Durch den Rückbau des Bauhofs will Bad Urach die Chance ergreifen, den bestehenden Uferbegleitweg entlang der städtischen Flächen von der Erms weg zu verlegen. Dadurch soll hier mehr Raum für die Gesamtentwicklung der Erms zur Verfügung stehen, mit dem Ziel diese zu hochwertigen, gewässerbegleitenden Flächen nachhaltig umzustrukturieren und sie, um Erlebnisbereiche direkt am Wasser zu ergänzen.

9.3.28. Aufwertung Ermsufer bis auf Höhe 'Untere Bleiche'

Die Aufwertung der Erms ist außerhalb der stadteigenen Flächen nicht in dem Umfang möglich, wie unter 9.3.27 beschrieben.

Hier stellt der heutige Uferbegleitweg die Grenze zu den landschaftlichen Flächen dar. Dennoch soll hier das Ermsufer aufgewertet werden und der Uferbegleitweg bis auf Höhe der 'Unteren Bleiche' ergänzt werden.

9.3.29. Neue Brücke bei der Pegelmöbilstation

Die neue Fuß- und Radwegebrücke auf Höhe der heutigen Flächen des Bauhofs, stellt einen wichtigen Baustein für die zukünftige Verknüpfung der geplanten Rundwege und die beiden Uferseiten der Erms dar.

9.3.30. Neue Brücke auf Höhe 'Untere Bleiche'

Die Fußgängerbrücke an der 'Unteren Bleiche' ergänzt als zweite Brücke über die Erms das Rundwegeangebot und ermöglicht den Raum der Erms zwischen Kurpark und 'Untere Bleiche' zukünftig für die Bevölkerung, Klinikpatienten und Kurgäste als Naherholungsraum zu erschließen.

9.3.31. Retentionsraum - mit gesichertem Mindestwasserstand

Die Idee ist, auf Seiten der 'Unteren Bleiche', im Auebereich der Erms einen neuen Retentionsraum mit wechselseitigen Uferzonen zu schaffen, der durch Zu- und Abfluss der Erms gespeist wird und so einen ganzjährig gesicherten Mindestwasserstand aufweist. An die Flutmulde schließen wertvolle wechselseitige Grünlandwiesen mit Beweidung an.

9.3.32. Neuer Hochufer-Rundweg 'Untere Bleiche'

Auf Seiten der 'Unteren Bleiche' und im Anschluss an das heute bestehende Grünland der gesamten Straße weiterentwickelt werden, um die neuen Zugänge zum Kurpark beim Ritzgelände, den Zugang im Bereich des geplanten Wohngebiets und das Wohngebiet selbst auffindbar im Straßenraum zu verankern. Eine Verknüpfung mit den vielen Staffeln, die hangaufwärts das bestehende Wohngebiet durchziehen, wurden den Kurpark und den Naherholungsraum der Ermswiesen wertig verbinden.

9.3.33. Baumimplanzungen am Hochuferweg

Der Hochuferweg soll eine wegbegleitende Baumimplanzung erhalten, der durch Straßenbegleitende Grünmaßnahmen ergänzt werden und in die Landschaft.

2. Korrespondenzbereich Immanuel-Kant-Straße

Die Immanuel-Kant-Straße als Erschließungsstraße übernimmt viele Funktionen, die aufeinander abgestimmt und optimiert werden müssen. Mit den beiden neuen Überwegen am Diegele-Wehr und an den AlbThermen werden zwei wichtige Teilschnitte entlang der Straße weiterentwickelt werden, um die neuen Zugänge zum Kurpark im Bereich des geplanten Wohngebiets und das Wohngebiet selbst auffindbar im Straßenraum zu verankern. Eine Verknüpfung mit den vielen Staffeln, die hangaufwärts das bestehende Wohngebiet durchziehen, wurden den Kurpark und den Naherholungsraum der Ermswiesen wertig verbinden.

9.3.32. Neuer Hochufer-Rundweg 'Untere Bleiche'

Auf Seiten der 'Unteren Bleiche' und im Anschluss an das heute bestehende Grünland der gesamten Straße weiterentwickelt werden, um die neuen Zugänge zum Kurpark beim Ritzgelände, den Zugang im Bereich des geplanten Wohngebiets und das Wohngebiet selbst auffindbar im Straßenraum zu verankern. Eine Verknüpfung mit den vielen Staffeln, die hangaufwärts das bestehende Wohngebiet durchziehen, wurden den Kurpark und den Naherholungsraum der Ermswiesen wertig verbinden.

9.3.33. Baumimplanzungen am Hochuferweg

Der Hochuferweg soll eine wegbegleitende Baumimplanzung erhalten, der durch Straßenbegleitende Grünmaßnahmen ergänzt werden und in die Landschaft.

9.3.33. Baumimplanzungen am Hochuferweg

Der Hochuferweg soll eine wegbegleitende Baumimplanzung erhalten, der durch Straßenbegleitende Grünmaßnahmen ergänzt werden und in die Landschaft.